

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 78.

Donnerstag den 18. März.

1852.

Landtag.

Zweite Kammer. (33. öffentliche Sitzung den 16. März.) Die Registrethe enthielt zahlreiche Petitionen gegen die Wiederentziehung der Jagdgerechtfame.

Tagesordnung: Berathung des Berichts der zweiten Deputation über Abtheilung F. des ordentlichen Staatsbudgets, das Militairdepartement betreffend.

Für den Militairetat werden in der gegenwärtigen Finanzperiode jährlich 1,951,517 Thlr. (incl. 6898 Thlr. transitorischer Bedarf) postulirt. Die am letzten Landtage 1850 erfolgte Bewilligung für denselben betrug 2,052,201 Thlr. Das dermalige Erforderniß erscheint daher um 100,684 Thlr. niedriger, als die letzte Bewilligung. Berücksichtigt man aber, sagt der Deputationsbericht, daß die letzte Bewilligung ein außerordentliches Bedürfniß, den durch die im Lande 1849 und 1850 über den Friedensetat präsen gehaltenen Mannschaften erwachsenen Mehraufwand, mit umfaßte, so zeigt sich, daß der ordentliche Aufwand für den Militairetat in Friedenszeiten keineswegs geringer geworden ist, sondern sich vielmehr erhöht hat, indem nach Abzug jenes außerordentlichen Bedarfs in der letzten Finanzperiode für den Friedensstand des Heerwesens nicht mehr als 1,827,201 Thlr. bewilligt gewesen sind. Es zeigt sich daher gegenwärtig eine Vermehrung des Erfordernisses im Betrage von 124,316 Thlr.

Nach einer vorläufigen Prüfung des vorgelegten Budgets gewann die Deputation die Ueberzeugung, daß ohne Verminderung des Standes der Armee eine irgend erhebliche Ersparniß beim Aufwande für dieselbe nicht zu erreichen sein würde. Sie suchte sich daher vor Allem über die Frage: Ist die Haltung einer so starken Armee auch wirklich nöthwendig? eine klare Ansicht zu verschaffen. Um hierzu zu gelangen, war es erforderlich, sich darüber Gewißheit zu verschaffen, welche Verpflichtung des Königreichs dem Bunde gegenüber bezüglich des Contingents und der Höhe des Militairstandes überhaupt nach Ansicht der Staatsregierung bestehe, und die Deputation richtete daher eine hierauf bezügliche Anfrage an das königliche Gesamtministerium. In der ihr hierauf gewordenen Antwort erklärt sich das königliche Kriegsministerium hierüber wie folgt:

1) Die in diesem Augenblicke noch bestehende bundesmäßige Verpflichtung gründet sich gegenwärtig noch auf die Bundeskriegsverfassung nach den früher 1821 und 1822 und später deshalb gefaßten Beschlüssen;

2) wegen der neuen Bundeskriegsverfassung wird noch verhandelt, ebenso wie über die Flottenangelegenheit, wobei die Frage der Erwägung unterliegt, ob es nicht im Interesse der Flotte selbst, ebenso wie der Ufer- und Binnenstaaten sein würde, wenn die Erhaltung der Flotte lediglich den Uferstaaten zugewiesen, ihnen dagegen von den Binnenstaaten eine Erleichterung bei dem Landheere gewährt, jedoch demungeachtet den Binnenstaaten ihr bundesmäßiges Stimmrecht auch in Bezug auf die Flotte gewahrt würde."

Es kann jedoch hiebei nicht unerwähnt bleiben, daß

3) im Innern des Königreichs noch das Gesetz von 1848 maßgebend; daß

4) von einer Abänderung desselben bisher noch abzusehen gewesen, in Folge der Unsicherheit der öffentlichen Zustände; daß

5) in jedem Falle bei außerordentlichen Umständen neben dem Bundescontingente auch auf Sicherstellung der innern Ruhe des Landes Bedacht zu nehmen, demungeachtet aber

6) die Hoffnung festzuhalten sein, auch von der Regierung im Auge behalten wird, bei wiederkehrenden dauernd friedlichen und ruhigen Zuständen den Militairaufwand auf eine wesentlich geringere Höhe zurück- und dadurch eine Erleichterung des Budgets herbeizuführen."

Da ein hierauf von der Deputation gestelltes Gesuch um Vorlegung eines reducirten Militairbudgets nicht den gewünschten Erfolg hatte, so unterzog sich dieselbe nun auch unverweilt der nähern Prüfung des Budgets und machte es sich zur Pflicht, bei dieser Prüfung hauptsächlich die zwei Punkte im Auge zu behalten: 1) Es solle die Armee immer im Stande sein, um nicht allein den Pflichten, welche der deutsche Bund dem Königreich auferlegt, vollständig zu genügen, sondern auch 2) in der Verfassung sein, daß nach Ausmarsch des Contingents das Land nicht von Truppen entblößt werde, damit auch bei dem Ausmarsch der bewaffneten Macht neue Störungen der Ruhe und Ordnung sofort unterdrückt werden könnten.

So dringend auch das Streben der Deputation war, die Summen zu ermäßigen, welche der Militairetat erfordert, so sehr sie gehofft hatte, hierüber zu ihrem Einverständnis mit der Staatsregierung zu gelangen, so überzeugte sie sich doch, daß in der Gegenwart das gewünschte Ziel nicht zu erreichen sei. Um jedoch ihren Wünschen die nöthige Leistung zu verschaffen, schlägt dieselbe der Kammer folgenden Antrag vor: „Es wolle die Staatsregierung, insofern Ruhe und Friede forsdauert, mithin die innern und äußern Verhältnisse es gestatten und die Verpflichtungen gegen den deutschen Bund eine Abminderung des dermaligen Standes der bewaffneten Macht zulassen, der nächsten ordentlichen Ständeverammlung ein vermindertes Militairbudget vorlegen."

Herr Abg. v. Abendroth wünscht die Regierung ermächtigt zu sehen, in dem Falle, daß die Verhältnisse schon während der gegenwärtigen Finanzperiode eine Verminderung des Präsenzstandes gestatten sollten, von dem Besetze von 1848 abzugehen und die Armee sofort zu vermindern. Derselbe beantragt deshalb dem obigen Deputationsantrage folgenden Zusatz beizufügen:

„Sobald aber obige Voraussetzungen schon im Laufe der jetzigen Finanzperiode sich verwirklichen sollten, die Abminderung des activen Heeres bis auf die bundesmäßige Höhe unverweilt eintreten lassen."

Es wird dieser Antrag sehr zahlreich unterstützt und gegen 3 Stimmen angenommen.

Die sehr umfangreiche und interessante Berathung kam in dieser Sitzung nicht zu Ende, doch müssen wir wegen Mangels an Raum in d. Bl. unsere Leser auf die Landtagsmittheilungen verweisen.

Statistische Notizen

über den Geschäftsbetrieb beim Raths-Landgericht Leipzig im Jahre 1851*).

Das Landgericht ist Justiz- und Verwaltungsbehörde über die Stadt Laucha und 27 Dörfer und Ortschaften.

*) Im allgemeinen Interesse sind wir dem hochgelehrten Landgerichte für diese Mittheilungen sehr dankbar, und können wir dem Wunsche nicht unterdrücken, daß es auch den übrigen Behörden, namentlich der höchsten Polizeibehörde gefallen möchte, ähnliche Mittheilungen zu geben.

Dadurch wird das Publicum am Besten in den Stand gesetzt, richtiger über die Wichtigkeit seiner Behörden und deren Geschäftsfalt zu urtheilen, so daß damit sicher mancher falschen Ansicht im Vorgegen begegnet werden könnte. Die Red.

Die Coinspection erstreckt sich über 13 Kirchen mit 7 Pfarrämtern und 1 Diagonal, und über 16 Schulen mit 25 Lehrern. Das Capitalvermögen der Kirchen beträgt 132,477 Thlr. 21 Gr. 8 Pf.

Die Volkszählung ergab im Jahre 1849 16,050 Personen, darunter befinden sich gegenwärtig 1479 Ausländer, nämlich: 550 Männer, 436 Frauen, 493 Kinder.

Unter den Bewohnern des Landgerichtsbezirks waren im Jahre 1851 120 Militairpflichtige und 14 Dienstreserverpflichtige.

An Gebäudecomplexen sind 1619 (darunter 33 Fabriken) vorhanden, welche bei der Immobiliardbrandversicherungsanstalt mit 1,838,739 Thlr. 15 Gr. versichert sind.

Der Gesamtgrundbesitz im Landgerichtsbezirk umfaßt 16,617 Acker 157 □ Ruthen und ist mit 676,800,00 Steuereinheiten behaftet.

Für Stempelpapier wurden verwendet 2693 Thlr. 9 Gr. 5 Pf. wegen der laufenden Sachen, 2000 Thlr. als Erbschaftsstempel.

Zu den Registranden wurden 13,163 Einträge gebracht, und zwar: 7237 zur Civilregistrande, 68 mehr als im Jahre 1850; 3699 zur Verwaltungs- und Polizeiregistrande, 669 mehr als im Jahre 1850; 1814 zur Untersuchungsregistrande, 186 weniger als im Jahre 1850; 413 zur Kirchen- und Schulregistrande, 70 mehr als im Jahre 1850; mithin überhaupt 521 Nummern mehr als im Jahre 1850.

Schriftliche Sachen wurden insinuirt 12,646, mündliche Bestellungen 10,142 ausgeführt.

A.

Das Landgericht als Civilbehörde betr.

I. An streitigen Rechtsfachen waren im Jahre 1851

a) 1303 Prozesse anhängig, und zwar über 20 Thlr. 492, hiervon beendet 146, als: 45 durch Entscheidung, 34 durch Vergleich, 67 nicht fortgestellt, 346 noch pendent, bis 20 Thlr. 811, hiervon beendet 739, als: 275 durch Bescheid, 313 durch Vergleich, 151 zurückgenommen oder erledigt, 72 noch anhängig.

Unter den anhängig gewordenen Sachen befinden sich 109 Miethzinsproceffe, 35 Wechselproceffe (Wechselarrest ward gegen 8 Personen angelegt, welche zusammen 196 Tage in Haft waren).

In Folge von Auspfändungen wurden 43 Interventionen angebracht.

b) Capital- und Miethkündigungen kamen vor 32 und 147.

c) Requisitionen der Steuerbehörde zur Beitreibung gingen ein gegen 62 Personen wegen Gewerbe- und Personalsteuer, 14 Personen wegen Grundsteuer.

d) Hülfsvollstreckungen wurden beantragt 599, hiervon erledigt 158, 441 expedirt, und zwar: in Grundstücke 18, in Mobilien 323, in Forderungen 66.

e) Localexpeditionen für Ermission fanden statt 21, hiervon wurden 7 erledigt durch Zurücknahme, 9 sistirt durch Appellation, 5 ausgeführt.

f) Subhastationen erfolgten 16 (Consignationen 32).

g) Entscheidungen wurden gegeben 387 vom Landgericht, 42 vom Spruchcollegium, 46 vom Appellationsgericht, 15 vom Oberappellationsgericht.

h) Appellationen wurden 85 eingewendet, und zwar: 34 gegen Bescheide, 13 gegen Resolutionen, 15 gegen Urtheil des Spruchcollegiums, 23 gegen Erkenntnisse des Appellationsgerichts.

i) Berichte auf Appellationen 93 erstattet.

II. Freiwillige Gerichtshandlungen betr.

1) Zu den Grund- und Hypothekbüchern wurden

a) 1414 Einträge gebracht, darunter 277 in Folge von Käufen, 44 in Folge von Vererbungen, 355 in Folge von Hypothekbestellungen, 224 in Folge von Hypotheklöschungen, 136 in Folge von Hypothekcessionen, 119 in Folge von Dismembrationen, 144 in Folge von Recessen.

b) An Urkunden wurden überhaupt 768 ausgefertigt, und zwar: 258 Recognitionsscheine, 366 Hypothekenbriefe, 144 Hypothekenscheine.

c) Der bei diesen Geschäften in Frage kommende Selbsetrag bestand in 1,118,063 Thlr. 8 Gr., und zwar: 442,817 Thlr. 20 Gr. in Folge Kaufs, 274,463 Thlr. 3 Gr. in Folge Hypothekbestellung, 216,394 Thlr. 15 Gr. in Folge Hypotheklöschung, 184,388 Thlr. in Folge Hypothekcession.

2) An Nachlaß- und Vormundschaftsachen waren 323 anhängig, darunter 33 Specialvormundschaftsachen mit überhaupt 567 Bevormundeten; davon wurden 27 beendet, worunter 11 Specialvormundschaftsachen.

3) Testamente sind 41 niedergelegt und 33 eröffnet worden, darunter 14 von Amtswegen.

4) Recognitionen von Urkunden, welche nicht vor das Landgericht gehörten und da verblieben, wurden 349 ausgeführt.

III. Beim Deposstum betrug der Umsatz 173,091 Thlr. 3 Gr. $\frac{3}{4}$ Pf., nämlich 113,592 Thlr. 21 Gr. $\frac{1}{2}$ Pf., als: 33,697 Thlr. 10 Gr. 7 Pf. baar, 79,895 Thlr. 10 Gr. 9 Pf. in Documenten bei 385 Einzahlungen; 59,498 Thlr. 11 Gr. $\frac{1}{4}$ Pf., als: 36,895 Thlr. 19 Gr. 2 Pf. baar, 22,602 Thlr. 22 Gr. 2 Pf. in Documenten bei 570 Auszahlungen.

B.

Das Landgericht als Polizei- und Verwaltungsbehörde betr.

1) Anzeigen Seiten des Polizeipersonals wurden 426 gemacht, darunter 100 wegen Diebstahls, 10 wegen Betrugs und Fälschung, 6 wegen Drohung und Erpressung, 5 wegen Raub-anfalles, 14 wegen Excesses, 19 wegen Sabbathstörung, 10 wegen Wöllerei, 23 wegen Concubinats, 81 wegen unerlaubten Aufenthalts, 97 wegen Bettelns und Bagirens, 14 wegen unerlaubten Tanzmusikhaltens.

2) Strafpolizeiuntersuchungen wurden 347 geführt, in welche über 700 Personen verwickelt waren.

Außer den in den meisten Fällen erkannten Geldstrafen haben 121 Individuen 924 Tage Gefängniß verbüßt und sind 2 Subjecte in die Landescorrectionsanstalt eingeliefert worden.

3) An Sicherheits- und Wohlfahrtspolizeisachen kamen 108 vor; ferner

4) Gesundheitspolizeisachen 43.

5) Bau- und Feuerpolizeisachen 37.

6) Gesuche um Bauconcessionen 104, darunter 32 wegen neuer Nahrungen.

7) Mobilienversicherungen sind 148 genehmigt worden, welche die Gesamtversicherungssumme von 550,700 Thlr. ergeben, nämlich: 458,260 Thlr. wegen Mobilien aller Art, 60,260 Thlr. wegen Getreide in Körnern, 12,420 Thlr. wegen Getreide in Feimen, 19,760 Thlr. wegen lebenden Viehes.

8) An Gewerbe- und Innungspolizeisachen wurden 74 expedirt.

9) Gesuche um Concessionen zum Gewerbetrieb wurden 65 angebracht.

10) Heimathserörterungen fanden 134 statt, darunter 66 wegen unehelicher Kinder.

Ferner wurden 47 Ausweisungen verfügt und 2 Auswanderungscensense ertheilt, dagegen kamen 43 Gesuche von Ausländern um Aufnahme vor, von denen 19 genehmigt worden sind.

11) Polizeiliche Erörterungen anderer Art sind 314 expedirt worden, darunter Aufhebungen 8, Dienstdifferenzen 15, Ehedifferenzen 7, Jagdsachen 58.

12) Verordnungen der Königlichen Kreisdirection gingen ein 40 in Kirchen- und Schulsachen, 16 wegen Ausweisung, 60 in Handwerks- und Gewerbesachen, 6 in medicinal-polizeilichen Sachen, 11 in Gemeindeangelegenheiten, 64 in Sachen, die Staats- und Heimathsangehörigkeit betreffend, 5 in Dismembrationsfachen, 116 in allgemeinen Polizei- und Verwaltungsfachen.

C.

Das Landgericht als Criminalbehörde betr.

I. Untersuchungen waren

1) anhängig 350, davon sind 96 sistirt oder an andere Behörden abgegeben, 200 beendet worden, 54 aber noch current.

Von diesen 254 Untersuchungen betrafen 3 Hochverrath, 10 Widersehung gegen die öffentliche Autorität, 1 Verletzung amtlicher Verschlußmittel, 1 Verleitung zur Widersechlichkeit, 1 Hausfriedensbruch, 1 Tödtung aus Fahrlässigkeit, 2 Todtschlag im Handgemenge, 1 Verheimlichung der Geburt, 1 Aussetzung hilfloser Personen, 8 Körperverletzung, 1 Unzucht mit Personen im bewußtlosen Zustande, 1 Raubanfall, 1 Erpressung, 4 Bedrohung, 1 Brandstiftung aus Fahrlässigkeit, 1 Meineid, 7 Selbsthülfe, 1 Beihilfe zum Duell, 2 Ehebruch, 163 Diebstahl und zwar: 55 einfacher, 3 qualificirter, 53 Forstdieben, 48 Felddieben, 3 Diebstahl unter Verwandten, 1 Victualien-diebstahl; 1 Parthiererei, 11 Veruntrauung, 10 Betrug, 2 betrügerischer Bankrott, 2 Anmaßung öffentlicher Dienste, 1 Falschmünzen, 1 wissenschaftliches Ausgeben falschen Geldes, 1 Beeinträchtigung fremder Jagdgerechtigkeit, 6 Beschädigung fremden Eigenthums, 1 Wucher, 1 Incest, 3 Gewerbsunzucht, 1 zum öffentlichen Aergerniß gereichende Handlungen, 1 Mißbrauch des öffentlichen Vertrauens, 1 wahrheitswidrige Aussage.

2) Inculpationen waren in diese 254 Untersuchungen verwickelt 424.

- 3) An Strafen wurden erkannt:
- a) Gefängnißstrafe 2882 Tage,
 - b) Geldstrafen 105 Thlr. 8 Gr.,
 - c) Zuchthausstrafe und zwar:
 - aa) lebenslängliches Zuchthaus I. gegen 2 Personen und 14 Jahre desgleichen gegen 2 Personen wegen Hochverraths,
 - bb) 60 Jahr Zuchthaus II. gegen 6 Inculpaten wegen Todtschlags im Handgemenge,
 - cc) 3 Jahre desgleichen gegen 1 Individuum wegen betrügerischen Bankrotts,
 - dd) 3 Jahr 2 Monate desgleichen gegen 1 Individuum wegen Incestes,
 - ee) 2 Jahr desgleichen gegen 1 Inculpaten wegen Raub-anfalls,
 - ff) 3 Jahre 2 Monate desgleichen gegen 3 Subjecte wegen Diebstahls,
 - d) Arbeitshausstrafen 7 Jahre 13 Monate wider 14 Personen wegen Diebstahls und Veruntrauung, dazu kommen 10 Jahre bei einem Inculpaten im Wege der Gnade auf soweit herabgesetzte Strafe wegen Hochverraths;
 - e) Landesgefängniß wider 6 Personen 4 Jahre 1 Monat 3 Wochen wegen verschiedener Verbrechen.
- 4) Einlieferungen in die Strafanstalten:
- a) nach Waldheim . . . 8 Personen,
 - b) nach Zwickau . . . 11
 - c) nach Hubertusburg 5

Sa. 24 Personen.

5) In Untersuchungshaft befanden sich 139 Inculpaten zusammen 2205 Tage, Gefängnißstrafen wurden verbüßt von 284 Personen 2753 Tage.

II. Rügenfachen waren

1) anhängig 293. Davon sind 82 zurückgenommen oder sonst erledigt, 171 beendet worden und 40 noch nicht beendet.

2) Die Erkenntnisse lauten auf

- a) 449 Tage Gefängniß gegen 79 Angeschuldigte,
- b) 122 Thlr. Geldstrafen,
- c) 6 Verweise,
- d) 45 Freisprechungen.

III. In beiden Arten der Untersuchung wurden gegeben 308 Bescheide und gingen ein 10 Entscheidungen des Spruch-Collegii, 64 Entscheidungen des Appellationsgerichts, 18 Entscheidungen des Oberappellationsgerichts, 22 Begnadigungsrescripte mit 4 Begnadigungen.

Louis Napoleon.

Folgende Notizen über Napoleon dürften vielen Lesern dieser Blätter nicht uninteressant sein. Wir geben dieselben in treuer Uebersetzung aus einem neuerdings erschienenen englischen Werke, betitelt: the political and historical works of Louis Napoleon Bonaparte, with an original Memoir of his life; um zugleich erkennen zu lassen, welche Meinung man in England von Louis Napoleon hat.

Prinz Louis Napoleon war im Palaste der Tuilerien geboren den 20. April 1808, und seine Geburt wurde der Hauptstadt und dem ganzen Kaiserreich durch Kanonensalven verkündet. Bezüglich seines Stammbaums sind verschiedene Gerüchte im Umlauf. Seine Mutter war Hortensia, die Tochter von Josephine und Beauharnois, mithin Stieftochter des Kaisers und an dessen Bruder Louis Bonaparte, Erbkönig von Holland verheirathet, jedoch ward behauptet, daß zwischen dem Kaiser und ihm eine nähere Verwandtschaft bestehe als zwischen Onkel und Nefte. Nach Wiederherstellung des legitimen Throns nahm seine Mutter den Titel einer Herzogin von St. Leu an und zog sich mit ihrem Sohn nach Baiern zurück. Aus politischen Rücksichten jedoch von hier, so wie später aus der Schweiz ausgewiesen, ließ sie sich endlich in Rom nieder. Der Erzieher des Prinzen war Lebas, der Sohn des Genossen Robespierre's und durch ein Republikaner. 1830 wurde ein Bonapartistischer Familienrath zu Rom gehalten, um eine Einigung herbeizuführen, ob und wie es möglich sei, wieder zur Macht zu gelangen. In Folge dessen wurde Louis Napoleon der fernere Aufenthalt im Kirchenstaat verboten, er betheiligte sich nun mit Eifer an der italienischen Revolution und schlug in Gemeinschaft mit seinem ältern Bruder und unterstützt durch General Sercognani die päpstlichen Truppen. Allein Oesterreich und Frankreich veranlaßten bald, daß ihnen ihr Commando entzogen und sie aus Ita-

lien verbannt wurden. Bald darauf erkrankte und starb der Ältere Bruder den 27. März 1831. Von dieser Zeit bis in die Gegenwart zerfällt das Leben von Louis Napoleon in folgende fünf Hauptepochen: 1) sein Straßburger Einfall nach Frankreich; 2) seine Auswanderung nach Amerika; 3) sein Boulogner Versuch und Einsperrung in Ham; 4) seine Flucht von Ham und Aufenthalt in London; 5) seine Präsidentschaft der französischen Republik.

Das Straßburger Unternehmen läßt die Haupteigenschaften seines Charakters, sein prahlerisches Selbstgefühl, gesteigert bis zum blinden Glauben an sein Schicksal, und seine unerschütterliche persönliche Kühnheit deutlich erkennen. Vor diesem Unternehmen, jedoch bereits aus Italien verbannt, wandte er sich an Louis Philipp mit der Bitte um die Erlaubniß, als gemeiner Soldat in der französischen Armee dienen zu dürfen. Als Antwort hierauf ward ihm der Befehl, Frankreich zu verlassen; er ging nach England und blieb daselbst bis in den August 1831, wo er sich wiederum nach der Schweiz begab und als Volontair auf der Militärschule zu Thun seine militairischen Studien erneute. Der Canton Thurgau nahm ihn unter die Zahl seiner Bürger auf, wofür er demselben zwei 6 Pfünder mit vollständiger Equipage schenkte. In dieser Zeit schrieb er seine „Politischen Träumereien“ und seine „Politischen und militairischen Betrachtungen über die Schweiz,“ zwei Werke, aus denen deutlich hervorgeht, wie die Kaiseridee ihn vorzugsweise beherrschte, daß er von diesem politischen Ausdruck einen klareren Begriff hatte als von Freiheit, Mißbrauch der Gewalt, Volk u., daß aber sein eignes Ich und Kaiser ihm vollständig synonym waren. Er hatte sein Schicksal auf einen Wurf gesetzt und war entschlossen, entweder Kaiser zu sein oder nichts. Am 30. October 1836 wollte er von Straßburg aus den Thron Louis Philipps einnehmen. In einem Briefe an seine Mutter hat er selbst diese Affaire ausführlich beschrieben, wie er die Soldaten angedet, den Adler von Austerlitz entfaltet, in seiner Proclamation Alles für ungeseglich erklärt, was ohne Zustimmung der Franzosen beschlossen, wie einige Wenige vive l'empereur gerufen, die Truppen jedoch schließlich ihren Officieren gefolgt und ihn gefangen genommen hätten. Das Gelächter von Paris war die einzige Strafe für dies abenteuerliche Unternehmen. Er verließ hierauf Europa und besuchte Nord- und Südamerika, allein selbst der Anblick einer neuen Welt konnte den Gedanken an die Wiedererhebung seiner Familie nicht schwächen. Alle seine Briefe an seine Mutter athmen den entschiedensten Napoleonismus, sie sind in vollem Einklang mit seinem frühern und spätern Leben. Der Tod seiner Mutter (5. October 1837) veranlaßte ihn nach Europa zurückzukehren und unter dem Prätext, sein inzwischen in Frankreich von den verschiedensten Seiten aus kritisirtes Straßburger Unternehmen zu rechtfertigen, begann er einen Föderkrieg mit Louis Philipp. Das französische Gouvernement begann nun seine Ausdauer und seinen Ehrgeiz zu fürchten und bestand darauf, daß er aus der Schweiz entfernt würde, worauf er seinen Aufenthalt in England nahm. Das Leben, welches Louis Napoleon von 1838 bis zum August 1840 in London führte, war, kurz ausgedrückt, das eines Mannes von Ton; seine Tage und Nächte waren verbracht auf Jagden, Pferderennen, in den Bettzimmern und Clubs. Sein Rathgeber in dieser Zeit war vorzugsweise Persigny, ein Mann von raschem Verstande, energisch, kühn und nie um Hülfquellen verlegen, aber ohne tiefem Gehalt; es ist gewiß, daß ohne seinen Rath und Wissen die Landung in Boulogne nicht unternommen worden wäre. Im August 1840 verließ er auf dem Dampfer Edinburgh England, er reiste als königl. Prinz; seine Umgebung bestand aus 56 Personen, worunter Graf Montholon der angesehenste. In Boulogne angelangt forderte Louis Napoleon die Besatzung auf sich zu ergeben oder sich mit ihm zu verbinden, und da sie zu beiden sich nicht geneigt fand, kam es unfern der Napoleonsbatterie zu einem kleinen Gefecht, dessen Endresultat seine und der Seinigen Gefangennehmung war. Dieser zweite Angriff wurde weniger leicht als der erste aufgenommen und er wurde zu lebenslänglicher Haft in Ham verurtheilt. Seine Ueberwachung war nicht streng und 1846 fand er Gelegenheit zu entfliehen. Er floh wiederum nach England, um daselbst dasselbe Leben zu führen, welches er früher geführt hatte und welches wiederum mit einer Landung in Frankreich schloß, deren Verlauf und Resultat die Gegenwart zeigt.

Vermishtes.

Vor einigen Tagen kam auf dem Theater der französischen Schauspielergesellschaft, welche jetzt in Berlin Vorstellungen giebt,

folgendes spähhafte Qui pro Quo vor, das die „National-Zeitung“ mittheilt:

Das Programm hatte zum Debut der Mlle. Roger, die in der zweiten Piece „Jeanne Mathieu“ als Jeanne auftreten sollte, eingeladen. Das Stück beginnt; Herr Gallin als Vater Renaudot kommt zum Stichworte, auf welches die Debutantin erscheinen soll, und steht da, als er ruft voilà ma fille! da öffnet sich eine Thür im Fond, eine andere an der Seite, und aus dem doppelt geöffneten Thor stürzen zwei Jeannes hervor; die Uebersicht, in der wir Mlle. Berté erkannten, die von der Seite kommt, schlägt die Schür um eine Rodentlänge, und ehe diese den Mund hat öffnen können, ist jene munter an der Arbeit, so daß sich die Debutantin mit zum Himmel erhobenen Armen und dem Ausdruck des Erstaunens zurückzieht. Aber Mlle. Berté hatte sich verrechnet in diesen deutschen têtes carrées; sie sind noch nicht so zurecht octroyirt, daß sie nicht jede Gewalt abschütteln sollten, wenn es irgend angeht; diese ours allemands haben noch Rechtsfönn, welcher denn auch bald zum Ausbruche kam, den kleinen Usurpator zum Schweigen und den Hochang zum Fallen brachte. Herr Director Armand trat vor und entschuldigte die Sache, so wie sie gleich klar war, als einen Rollenstreit, welcher Mlle. Berté veranlaßt hatte, sich heimlich anzuziehen, anzustellen, einzubringen und nach der goldenen Regel: beati possidentis Besitz zu ergreifen. Das Publicum verlangte die Debutantin, lachte herzlich und gerieth in die beste Laune, als sich der Hochang wieder hob und Herr Gallin die letzten Sätze seiner Rolle wiederholte, die zufällig so vortreflich zu der erlebten Scene, zu dem Schauspiel im Schauspiel paßten, als wenn sie express dafür geschrieben wären.

Das in New-Orleans erscheinende Blatt „New-Orleans-Vicapune“ beschreibt die Aufregung, die ein in jenen Gegenden so seltener Schneefall wie heuer veranlaßt, mit nachstehenden Worten: „Damen, besonders die französischen Creatinnen, die nie anseherhalb Louisiana waren, schrien zu Duzenden „Mon Dieu“ und fingen die fallenden wunderbaren Flocken außer sich vor Erstaunen mit den Händen auf. Ganze Haufen kleiner Neger rannten erschreckt und schreiend zu ihren Müttern; alte, ehrwürdige Congo-Neger schüttelten dagegen würdevoll die grauen wolkigen Häupter und erklärten, die Wolken fielen stückweise vom Himmel; vor den Kaufleuten standen die ersten Männer der Berechnung und verfolgten das neue Meteor mit großer Aufmerksamkeit; Knaben rannten jauchzend in den Straßen umher, um die vom Himmel fallenden „Federn“ zu fangen, während die berber Männer des Nordens sich die Hände rieben und sehnsüchtig der Zeit gedachten, in der sie auf rasch dahingleitenden Schlitten die Freuden des Winters genossen. — Ein anderes amerikanisches Journal schreibt das ungewöhnliche Elementarereigniß ganz ernsthaft dem Fortschritte zu, den die Principien der nördlichen Staaten in den südlichen gemacht! Das ist echt Yankeeisch.

Das erste elektro-magnetische Pianoforte, wie sein Erfinder, Mr. Grant aus New-England, es nennt, dieses Wunder von Spielinstrument von starkem und süßem Klang, welches nicht die Hülfe der Finger braucht, sondern nur Magnetismus, wird nächstens, wie „Newyork Evening Post“ Anfangs Februar meldet, dem Newyorker Publicum vorgestellt werden.

Börse in Leipzig am 17. März 1852.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143 ³ / ₄	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 16 ¹ / ₂	Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	—	95 ¹ / ₂
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 ⁴ / ₈ Agio pr. Ct.	—	7 ¹ / ₂	Obligat. kleinere . . .	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 ³ / ₄	—	Kaiserl. do. do. do.	—	7 ¹ / ₂	do. do.	4	—	101
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	6 ³ / ₄	do. do.	4 ¹ / ₂	—	—
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 ¹ / ₂	Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	—	91 ³ / ₄
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S.	—	110	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	—	—	—
à 5 ϕ	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	2 ¹ / ₂	do. do. v. 500	4	—	101 ¹ / ₂
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ³ / ₄	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Silber do. do.	—	—	do. lausitzer do.	3	—	87 ³ / ₄
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 ¹³ / ₁₆	—	Staatspapiere & Action, <i>exclusive Zinsen à %</i>						
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—							
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	151 ³ / ₄	v. 1000 u. 500 ϕ	3	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 ¹ / ₂	—	109 ¹ / ₄
	2 Mt.	—	—	kleinere	—	88 ³ / ₄	Part.-Obligationen.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	—	—	v. 500	4	—	Thüringische Eisenb.-Prio-	4 ¹ / ₂	—	—
	3 Mt.	6. 25	—	v. 500 u. 200 -	4 ¹ / ₂	—	ritäts-Obligationen	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	81 ¹ / ₄	—	kleinere	5	102 ³ / ₄	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	—	89
	2 Mt.	—	—	K. S. Land-v. 1000 u. 500-	3 ¹ / ₂	—	do. Staats-Schuld-Scheine .	3 ¹ / ₂	—	—
	3 Mt.	—	—	rentenbriefe) kleinere . . .	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ¹ / ₂	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	82 ¹ / ₂	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	do. do. do. do.	5	—	—
	2 Mt.	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
	3 Mt.	—	—	später 3 ² / ₈ à 100 ϕ	—	—	Leipz. Bank-Act. à 250 ϕ p. 100 ϕ	—	—	183
Augustd'or à 5 ϕ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	4	69 ¹ / ₄	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Actien	100	—	—
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	—	Comp. à 100 ϕ	4	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 ϕ idem - do.	—	—	—	Prior.-Obl. d. ehem. Chemn.-	—	101 ¹ / ₄	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	27 ¹ / ₄
And. auslnd. Ld'or à 5 ϕ nach ge-	—	—	—	Ries. Eisenb.-Co. à 10 ϕ	4	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	117 ¹ / ₄
ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.	—	10 ¹ / ₂ *)	—							

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 15 Ngr. 2 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Leipziger Börse am 17. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	108	107 ¹ / ₂	Löb.-Zittauer Lja. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	117 ¹ / ₄	117 ¹ / ₄	Magdabg.-Leipziger .	241	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Bairische . . .	89 ¹ / ₄	89
Berlin-Stettiner	130 ¹ / ₂	130	Sächs.-Schlesische . .	101 ¹ / ₂	101 ¹ / ₄
Chemnitz-Riesaer	—	—	Thüringische	76 ¹ / ₄	—
do. 10 ϕ -Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	—	—
Cöln-Mindener	—	108 ¹ / ₂	Oesterr. Bank-Noten .	82 ³ / ₄	82 ¹ / ₂
Fr.-Wilh.-Nahbahn	—	42 ³ / ₄	Anh.-Dessauer Lan-	—	142 ³ / ₄
Leipzig-Dresdner	100	159 ³ / ₄	dsbank La. A.	—	—
Löb.-Zittauer La. A.	—	27 ¹ / ₄	do. La. B.	—	125

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
im Monat Februar 1852.

Für 28,939 Personen 19,550 ϕ 7 μ — λ ,
= 155,455 μ Fracht u. Eilgut 25,634 = 27 = — :

Summa 45,185 ϕ 4 μ — λ ,

(eincl. der noch nicht festgestellten Einnahmen aus dem Verkehre mit andern Bahnen).

Zu St. Nicolai
predigt morgen früh nicht Herr M. Holtzsch, sondern Herr Cand.
Rehmann.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über
Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Per-
sonenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Ueber-
nachten in Wittenberg [Magdeb. Bahn.]. B. über Röderau:
4) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 6 U.; 5) Personenz.
Nachm. 2 1/2 U. [Dresdn. Bahn.].
- Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; b) nach
Stettin Morgs. 6 1/4 U., Mitts. 12, Abds. 5 und 11 U.
- II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und
Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs.
6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U.,
mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Gü-
terzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso,
Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahn.].
- Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Bittau
Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag
und Wien Nachm. 1 1/4 und Abds. 9 1/2 U.
- III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Weimar und Cassel,
unter Postfahrt von Sieben bis Langens: 1) Personenzug Mitts.
12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in
Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in
Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr,
mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güter-
zug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U. mit Uebernachten,
auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahn.].
- Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a/M. NB. mit Um-
gehung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 U. 40 M., ingl.
ad 3) Nachm. 1 U. 35 M. (Ankunft zu Frankfurt a. M.
Abds. 5 U. 27 M. und Abends 10 Uhr.)
- Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 1. u. 2) Nachmitt.
1 U. 25 M., ad 3) Nachm. 4 3/4 U., ad 4) Morgs. 8 1/4 U.
(Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachts 2 1/2 Uhr, Morgens
5 U. 27 M. und Abends 7 U. 2 M.)
- IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München:
1) Personenz. Morgs. 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz.
Nachm. 4 1/2 U., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterz.
unter Personenbeförd. Mitts. 12 U., jedoch nur bis Weidau und
bis Zwickau. Endlich 4) Güterz. unter Personenbeförd. NB. von
Blauen ab, bis Hof Morgs. 6 1/2 U. [Bayersch. Bahn.]
- Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Nachm. 2 u. Morgs. 5 U. 35 M.
in Nürnberg: nach München Abds. 9 U. 35 M., Nachm.
1 U. 35 M. und Morgs. 7 1/4 U.
- V. Nach Magdeburg, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Bernburg,
ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und Lon-
don: 1) Personenz. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt
Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mitts. 12 U.
ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit
Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge;
3) Personenz. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen
vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Per-
sonenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U.,
mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahn.]
- Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgs. 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und
Abds. 7 3/4 Uhr.
- in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln
vermittelt Schnellzuges Vorm. 9 1/2 U.; b) ebendahin ver-
mittelt gewöhnlicher Dampffahrt Morgens 2 3/4 und Nachm.
4 1/4 U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgens
6 1/2 und Abends 5 1/2 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Central-Museum. Zeitungshalle, Ausstell. d. literar. Neuigkei-
ten u. Täglich von 9 U. früh bis 10 U. Abends in der Centralhalle.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr
bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. G. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten
Bannbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruch-
bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

J. A. Schramms Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794
bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Centralhalle:

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 8—7 Uhr.

Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waaren-
lager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.

Bereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbtreibender
und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser,
Bergolter und Lackirer, von früh 8—6 U. Abends.

Neunzehntes

Abonnement - Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag den 18. März 1852.

Erster Theil. Ouverture v. L. v. Beethoven (op. 124). —
Recitativ und Arie aus Sylva von C. Maria v. Weber,
gesungen von Frau Leopoldine Tuczek-Herren-
burg, königl. Hofopernsängerin zu Berlin. — Concert
für Pianoforte (G moll) von J. Moscheles, vorgetragen
von Frau Clara Schumann. — Arie von de Beriot,
gesungen v. Frau Tuczek-Herrenburg. — Notturmo
(H dur) und Barcarole für Pianoforte solo, von F. Chopin,
vorgetragen von Frau C. Schumann. — Zwei Lieder:
„Wär' ich ein Stern“ comp. von Twietmeyer, „Das Mäd-
chen an den Mond“ comp. von H. Dorn, gesungen von
Frau Tuczek-Herrenburg.

Zweiter Theil. Grosse Symphonie in fünf Sätzen von
R. Schumann. (Unter Leitung des Componisten).

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Hrn.
Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Das 20. und letzte Abonnement-Concert ist Donnerstag den
25. März 1852.

Die Concertdirection.

Sonntag den 21. März

musikalische Morgen-Unterhaltung

im Saale des Gewandhauses

Vormittags um 11 Uhr.

Die Einnahme ist für einen milden Zweck bestimmt.

Andante, Scherzo und Capriccio für Streichinstrumente von
F. Mendelssohn-Bartholdy (Op. 81, nachgelassenes Werk),
vorgetragen von den Herren Concertmeister David,
Röntgen, Herrmann und Capellmeister Rietz.

Zwei Lieder von F. David, gesungen von Herrn Wide-
mann.

Sonate in A moll für Pianoforte und Violine von Robert
Schumann (Op. 105), vorgetragen von Frau Clara Schu-
mann und Herrn David.

Lieder, gesungen von Fräulein C. Mayer.

Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell von Rob. Schu-
mann (G moll, Manuscript), vorgetragen von Frau Schu-
mann und den Herren David und Rietz.

Einlasskarten zu 20 Ngr. sind in den Musikalienhand-
lungen von Fr. Kistner und B. Senff und am Eingange
des Saales zu haben.

J. Rietz. F. David. H. Behr.

Bekanntmachung.

Der auf den

22. März 1852

anberaumte Subhastations-Termin des sub Nr. 3/217 B. an der
Reubniger Straße hier gelegenen, Herrn Friedrich Wilhelm
Südmeyer zugehörigen Haus- und Garten-Grundstücks wird
hierdurch wiederum aufgehoben.

Leipzig am 16. März 1852.

Das Stadtgericht daselbst.

Steche.

Gustav Köhner, Stg.-Actuar

Bekanntmachung.

Nach den anher erstatteten Anzeigen ist in der Nacht vom 14. zum 15. dieses Monats das sub I. näher bezeichnete Gewehr aus der Wachtube des Rathhauses zu Liebertwolkwitz; am Morgen des 15. ejusd. aber mittelst Taschendiebstahls die sub II. beschriebene Uhr nebst Pappkästchen ohnweit des Thonbergs entwendet worden.

Indem man diese Diebstähle hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird zugleich um schleunige Mittheilung von Umständen, welche zur Ermittlung der Thäter und Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände führen können, dringend gebeten.

Königl. Kreisamt Leipzig, den 16. März 1852.

Lucius.

Schilling.

I.
Das entwendete Gewehr nebst dem dazu gehörigen Bajonnette sind mit Nr. 102 und als solche bezeichnet, welche zur 14. Comp. d. k. k. Infanterie-Regimentes, Herzog Wellington, Commando Nr. 42 zu Theresienstadt in Böhmen gehören.

II.

Die entwendete Uhr ist eine silberne Cylinderuhr mit Kapsel, goldenem Henkel, vergoldetem Rande und römischen Ziffern versehen und hat sich in einem länglich viereckigen, mit rothem Leder überzogenen Pappkästchen befunden, welches noch außerdem ein kleines Fach, worin der Uherschlüssel gelegen, enthalten hat.

Subhastation.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll ausgeklagter Schuld halber
den 24. März 1852
mit Subhastation des in den Thonbergstraßenhäusern bei Leipzig unter Nr. 56 des Brandkatasters daselbst gelegenen und mit 270,92 Steuereinheiten belegten Hausgrundstückes Rosinen Friederiken Schenkel, welches mit Berücksichtigung der Abgaben auf 2050 Thlr. gewürdert worden, nothwendiger Weise verfahren werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, gedachten Tags Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Kreisamtsstelle sich anzumelden, ihre Gebote zu thun und nach 12 Uhr Mittags der Versteigerung und des Zuschlags sich zu versehen.

Die Beschaffenheit des Grundstücks, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem in der Botenstube des Kreisamtes hier, so wie in der Schusterschen Schankwirthschaft in den Thonbergstraßenhäusern aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, den 9. Januar 1852.

Lucius.

Subhastation.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll ausgeklagter Schuld halber

den 29. März 1852

mit Subhastation des in Frankenheim unter Nr. 13 des Brandkatasters daselbst gelegenen und mit 24,58 Steuereinheiten belegten Grundstücks Friedrich Wilhelm Eduard Müllers, welches aus einem Wohnhause mit Hofraum, Garten, auch etwas Feld und Wiese besteht und ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 124 Thlr. 25 Ngr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise verfahren werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, gedachten Tages Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Kreisamtsstelle sich anzumelden, ihre Gebote zu thun und nach 12 Uhr Mittags der Versteigerung und des Zuschlags gewärtig zu sein.

Die Beschaffenheit des Grundstücks, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem in der Botenstube des Kreisamtes hier, so wie in der Schänke zu Frankenheim aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, den 15. Januar 1852.

Lucius.

Bekanntmachung.

Die am 1. April dieses Jahres fälligen Zinsen von den Actien der zweiten Klein-Kinder-Bewahranstalt allhier werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons von heute an im Comptoir des Herrn Karl Tauchnitz (Brühl Nr. 37) ausgezahlt.
Leipzig den 17. März 1852.
Der Vorstand der zweiten Klein-Kinder-Bewahranstalt.



Montag den 22. März

Ziehung 4ter Classe 41ster K. S. Landes-Lotterie.

Nachlaß-Versteigerung.

Die zu einem Nachlaß gehörigen Möbeln und Effecten sollen
Mittwoch den 24. März 1852

früh 9 bis 12 Uhr

in dem auf der Johannisgasse Nr. 32 gelegenen Hause im Erdgeschoß notariell an den Meistbietenden versteigert werden.

A. W. Volkmann, Notar.

Auction.

In dem auf der Windmühlenstraße allhier gelegenen Hause Nr. 48 sollen

k. Montag den 22. d. M., Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr,

eine Anzahl, vorzugsweise für Stellmacher bestimmte, aber auch für andere Professionisten brauchbare Geräthschaften und Werkzeuge, als: mehrere Hobelbänke und Holzböcke, 1 Drehbank, 1 Radstock, 1 Schleifstein, div. Sägen, Bohrer, Dreh-, Stemm- und Hohlisen, Zangen, Hobel, Schneide- und Stabmesser, Hammer, Beile u., ferner ein Wagenkasten (Meisterstück) und eine Partie zum Theil bearbeitetes Nugholz gegen sofortige Baarzahlung durch mich öffentlich versteigert werden.

Adv. A. Gerhard, k. S. Notar (Petersstraße Nr. 24).



Große Steingutauction

im Gewandhause, Montag den 22. März und folgende Tage.

Thüringer Bergbau-Verein.

Schluss der 13. Einzahlung à 2 μ den 31. dieses Monats.

So eben erschien bei mir und ist in Commission bei C. F. Schmidt in Leipzig (Universitätsstraße), so wie in allen Buchhandlungen zu haben:

Theater-Geheimnisse.

I.

Geheimnisse eines Stadttheaters.

Roman in zwanglosen Bänden

von

Friedrich Robert Kenner.

Preis 15 Ngr.

J. Andrá.

Bei Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11, erscheint in einigen Tagen und nimmt vorläufig Bestellungen darauf an:

Topographische Karte

der

Umgegend von Leipzig,

nach den besten Hilfsmitteln entworfen und gezeichnet von S. Volbeding.

Groß Bogen-Format in Kupfer gestochen, Subscriptionspreis 15 μ .

Französischen, englischen und italienischen Unterricht ertheilt unter sehr annehmbaren Bedingungen

B. Blanchard,

Brühl Nr. 52, Hof 3 Treppen.

In Bezug auf unsere öffentliche Bekanntmachung, de dato Nordhausen 1. Februar a. e., beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir mit dem heutigen Tage eine Commandite unseres zu Berlin bestehenden Bank- und Commissions-Geschäftes unter unserer seitherigen Firma

H. C. Plaut

am hiesigen Plage, Katharinenstraße Nr. 13, errichtet haben.

Leipzig, 17. März 1852.

Jacob Plaut } in Leipzig.
Gustav Plaut }
Moriz Plaut in Berlin.



Local-Veränderung.

Das reich assortirte Seiden- und Filz- hut-Lager von Karl Krise in Prag befindet sich jetzt Neumarkt, Kramerhaus Nr. 65/31 und bittet ein geehrtes Publicum das ihm im frühern Local geschenkte Vertrauen auch auf das Neue zu übertragen.

Strohüte jeder Art werden schön gebleicht, gefärbt und nach neuester Façon modernisiert, auch Gardinen und Möbelsstoffe geglättet Reichstr. 46 neben Kochs Hof, bei W. Michel.

Alle Arten Stickereien werden schnell und billig vom tiefsten Schmutz gereinigt Weststraße Nr. 1657, 3 Treppen.

Strohüte werden schön gewaschen, gefärbt und nach neuester Façon modernisiert bei
G. Hausmann, Auerbachs Hof.

Empfehlung. Mit einer Auswahl Confirmandenmützen empfiehlt sich einem hiesigen und fremden Publicum bestens C. Bürger, Mützenfabrikant, Grimm. Str. 11 im Hause der Löwen-Apoth.

Heinrich Fischer, Nadlermeister,
Grimma'sche Straße Nr. 24,

empfehlen sein vollständig sortirtes Lager von
Stechnadeln, alle Größen, in Pfunden und Packeten,
Haarnadeln, schwarz, blau u. lackirt, in Pfunden u. Packeten,
Bestel in Silber und schwarz, in Pfunden und Gros.
Alles bei ganz gut gearbeiteter Waare zum billigsten Preise.

Vollständiges Lager feinsten

Pariser Herrenhüte,

neuester Frühjahrsfaçon, empfiehlt zu billigsten Preisen
Pietro S. Sala,
Grimma'sche Straße 8.

Damenhüte, Hauben und Kinderhüte verkauft zu den billigsten Preisen S. Tränkner, kl. Fleischergasse Nr. 6, 1. Et.

Shawls und Umschlagetücher

im neuesten Geschmack und mannichfaltiger großer Auswahl empfehlen
Gebr. Dombrowsky im Mauricianum.

Das Seiden-Waaren-Lager von Emil Peter,

Neumarkt Nr. 42, über Herren Hammer u. Schmidt,

empfehlen seine aufs Vollkommenste wieder eingetroffenen Sortimente neuester in- und ausländischer Stoffe, darunter klein und echt schottisch carrierte, chinés, hangirte, gestreifte, zu Brautkleidern, wie überhaupt in allen Genres, von den billigsten bis zu den schwersten Qualitäten; Tücher, Sammete zu Mantillen und Westen. Vorzugsweise sind als ganz dauerhaft schwarze Glanzstaffete in $\frac{3}{8}$ von 13 $\frac{3}{4}$ Ngr., in $\frac{1}{4}$ von 16 Ngr. an bis zu den allerfeinsten Mailänder Gattungen zu empfehlen.

Sein reichhaltiges Lager von

Tapeten, Rouleaux und Teppichen

in allen Preisen, so wie Alcanda-Bastmatten, ein Artikel zu Fußteppichen beliebt, empfiehlt
Leipzig. Friedrich Conrad, Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Das Neueste von Sonnenschirmen, Marquisen und Knickern empfiehlt in besonders großer Auswahl zu den billigst möglichen Preisen, und zwar große Sonnenschirme in jeder beliebigen Farbe von 1 Thlr. 5 Ngr., eben so Knicker von 20 Ngr. an die Schirmfabrik von S. Schulze, Reichstraße Nr. 55.

Zum Ueberziehen und Umarbeiten aller Arten Sonnenschirme empfiehlt sich bei einer Auswahl von ca. 90 der neuesten diesjährigen Dessins zu den billigsten, jedoch festen Preisen die Schirmfabrik von S. Schulze.

Neuheiten von Mode- und Gürtelbändern

empfang und empfiehlt in reicher Auswahl Franz Wauer, Markt Nr. 17.

Damenkleiderstoffe aller Art verkauft billig Paul Bellavène, Beizer Straße Nr. 4.

Kleiderstoffe für Damen in Tibet, Körper-Camlot, Mixed-Lustres, Mousselin de laine, Rattun, so wie andere Ausschnittwaaren empfiehlt zu billigen Preisen Ferd. Blauhuth, Grimma'sche Straße Nr. 6, 1. Etage.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage, werden zu Confirmandenkleidern billig verkauft Tibets, Delins, Camlots, Lüsters nebst vielen andern Ausschnittwaaren.

Dresdner Straße Nr. 55 empfiehlt echt engl. Hanfzwirn, Nähseide, Strickgarn, Schnuren, Band u. bei billigster und bester Bedienung.

Möbel-Damaste erhielt in neuesten Mustern pr. Elle zu 3 $\frac{1}{2}$ —11 $\frac{1}{2}$ Ngr. und empfiehlt als preiswürdig W. Braunsdorf, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Knaben- und Mädchenhemden,

in hiesiger Armenanstalt gefertigt, empfehlen von 15 Ngr. bis 1 $\frac{1}{4}$ Thlr. pr. Stück Die vereinigten Waarenmagazine der Centralhalle.

Gummi-Heberschuh-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik

empfehlen einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.

Ich empfang eine neue Sendung
feinster Pariser Herrenhüte,
 neueste Façon, die ich zu billigsten Preisen empfehle.
Gustav Hartmann,
 Thomaskgäßchen Nr. 10.

Im Herrenkleidermagazin v. G. Reysath
 soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Twinen, Westen, Bein-
 kleidern und Schlafröcken sehr billig verkauft werden Neumarkt 36.

Echt franz. Batisttücher
 in bekannter Güte zu billigen Preisen empfiehlt
Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Das Kleidermagazin v. C. Städter,
 Sainstraße Nr. 17, der Tuchhalle gegenüber,
 empfiehlt **Confirmanden-Anzüge** zu billigen Preisen.

Bettdecken u. Rouleaurzeuge
 empfiehlt **Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45.**

Das Lager fertiger Federbetten à Gebett von 7 $\frac{1}{2}$ Thlr. an,
 gerissener Bettfedern, Daunnen und Eiderdaunen,
 so wie auch Matratzen von Rosshaar, Seegras und Stroh empfiehlt
Sophie verw. Leiderig,
 Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus) im Gewölbe.

Billiger Verkauf.
 Eine Partie $\frac{1}{4}$ halbwollene Tücher von 10 $\frac{1}{2}$ auf 6 $\frac{1}{2}$, desgl.
 $\frac{1}{4}$ von 15 auf 8 $\frac{1}{2}$, echtfarbige Kattune, die Elle 18 $\frac{1}{2}$, Umschla-
 getücher von 2 $\frac{1}{2}$ an so wie übrige Ausschnittwaaren zu sehr bil-
 ligen Preisen empfiehlt
Wilh. Krobisch,
 Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Pöstchen leinene Damaste
 lagert zum Verkauf bei **Schüttel & Lömpe.**

Von jetzt an führe ich auch
bunten Sanfzwirn
 in allen Farben und empfehle denselben billigt.
Serm. Melker, Ulrichsgasse Nr. 29.

Für **Schuhmacher** empfehle ich mein Lager von
Holz- und Maschinenstiften
 zu Fabrikpreisen. **Robert Gehricke am Naschmarkt.**

Billige und schöne **Porzellan-Waaren** sind zu finden
 Grimma'sche Strasse Nr. 2, 1ste Etage.

Hausverkauf.
 Ein schönes Haus an der Promenade bin ich für den Preis von
 24,000 Thlr. beauftragt zu verkaufen.
Ednard Wehnert in Reichels Garten neben der Loge.

Hausverkauf.
 Zwei Häuser habe ich im Auftrage zu verkaufen, das eine im
 Innern der Stadt, mit 300 Steuereinheiten belegt, für 3500 $\frac{1}{2}$,
 das andere in der Nähe des Schützenhauses gelegen, mit 631
 Steuereinheiten belegt, für 5000 $\frac{1}{2}$.
 Leipzig, den 17. März 1852. Adv. **Heinrich Graichen.**

Ein Haus ist in der Umgegend von Leipzig Familienverhält-
 nisse halber mit 2 bis 300 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.
 Man bittet die Adresse niederzulegen **Dresdner Straße Nr. 64**
 parterre rechts.

Ein Grundstück in der innern Dresdner Vorstadt mit Garten
 und Gewächshaus, so wie ein gut rentirendes Grundstück in der
 innern Stadt und mehrere städtisch eingerichtete Landgrundstücke sind
 zu verkaufen durch Adv. **C. Saubold, Katharinenstraße Nr. 28.**

Baupläge.

Einige schön gelegene Baupläge werden nachgewiesen durch
Ed. Wehnert in Reichels Garten neben der Loge.

Ein schönes Hausgrundstück in einer belebten Stadt nahe bei
 Leipzig, an der Hauptstraße gelegen und zu jedem Geschäft passend,
 ist für 3500 Thlr. zu verkaufen oder gegen ein Haus in Leipzig
 zu vertauschen. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst an Herrn
Carl Schubert in Leipzig, Burgstraße Nr. 24, wenden.

Eine Schneiderwerkstelle mit einem 20 $\frac{1}{2}$ schweren Bügeleisen ist
 billig zu verkaufen **Reichsstraße Nr. 35 bei Weis.**

Zu verkaufen steht 1 Bureau von Kirschbaum, 1 Sopha,
 6 Polsterstühle, Erdmannsstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Zu verkaufen: 1 Tisch, 1 Bettstelle, 1 Bureau mit Auf-
 satz, Reiger Straße Nr. 2, 2 Treppen links.

Zu verkaufen: eine Partie lackirte und Wachstuchische, 1 Bett-
 commode und 1 Lade, Querstraße Nr. 29 parterre links.

Ein großer 2thüriger Schrank, solid gearbeitet und gut gehalten,
 der sich besonders zu einem Bücherschrank eignet, ist wegen Mangel
 an Platz zu verkaufen **lange Straße Nr. 7, 1 Treppe.**

Zu verkaufen
 ist eine **Kochmaschine** mit doppelten Röhren und kupferner
 Wasserblase; dieselbe bleibt nur wenige Tage noch zur Ansicht stehen
Brühl Nr. 59 parterre.

Veränderung halber werden 130 Stück Gosenflaschen und
 20 Gartenstühle verkauft.

C. Thiele, Tauchaer Straße Nr. 14 B.

Zu verkaufen, alles billig, ein ganz neuer schwarzer Frack,
 passend für einen Menschen von 14—18 Jahren, 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$, ein
 großer Spiegel, $\frac{1}{4}$ lang, 1 Elle breit, 3 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$, ein neues Fenster
 1 Elle 9 Zoll lang, 1 Elle breit, 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$, eine Bettstelle, ein
 Bilderrahmen, 1 E. hoch, 1 E. 9 $\frac{1}{2}$ breit, **Stadt Wien, Thiemig.**

Zu verkaufen
 ist ein schöner Neufundländer Hund, einer von der größeren Race
 Hunde, **Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.**

Bestellungen auf **Buchsbaum** zu Kränzen, wie auch zum
 Fortpflanzen werden fortwährend angenommen im **Münzthor 15.**

Billig zu verkaufen ist ein Epheustock, 83 Zoll hoch, 30 Zoll
 breit (großblättrig), und eine Partie kleinere, **Lehmanns Garten,**
 großes Gebäude, 1. Thür, 4. Etage rechts.

Beste Stearinkerzen das Pack 8 u. 9 $\frac{1}{2}$, **Talglichter**
 das Pfd. 55 $\frac{1}{2}$ bei **August Leonhardt, Petersstraße 23.**

Theodor Blüher,
Central-Halle Nr. 22 u. 23,
 empfiehlt hiermit den geehrten Rauchern sein wohlfortirtes **Ci-
 garren-Lager,** bestehend aus ca. 100 abgelagerten guten preis-
 werthen Sorten.

Ein Pöstchen sehr schön, 4 Jahre alte
La Fama- Cigarren verkaufen wir, um bald damit
 zu räumen, die $\frac{1}{4}$ Kiste für 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
 das Bund von 25 Stück für 5 Ngr.
G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.



Diese rühmlichst bekannten **PATES PECTORALES,** ein bewährtes
 Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen,
 Katarrh etc., werden verkauft in **Leipzig** bei
L. Tilebein, Conditore in der Centralhalle.

**Frische grosse Holsteiner,
 Natifs - u. Colch.-Austern**
 erhielt **A. C. Ferrari, Grimm. Straße Nr. 5/7.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 78.)

18. März 1852.

Bekanntmachung.

Am Nachmittage des 13. d. M. hat ein ländlich gekleidetes Frauenzimmer von 20—24 Jahren einen Tragkorb mit einem, über einen Centner schweren Sacke Kaffee in einen Bäckerladen der Frankfurter Straße allhier unter dem Bemerkten eingestellt, daß sie den Korb später abholen würde, hat sich aber dann nicht wieder gemeldet. Der Kaffee ist, wie sich ergeben hat, an demselben Tage aus der Haustür eines andern Hauses derselben Straße entwendet worden. In dem Korbe haben sich aber außerdem ein braun, grau und gelb carrirtes, K. K. gezeichnetes baumwollenes

Halstuch und eine mit denselben Buchstaben oder — was nicht deutlich zu erkennen ist — H. H. und der Nummer „5.“ gezeichnete blauleinene weißgeblümete Schürze befunden.

Wir fordern daher zu Mittheilung aller derjenigen Wahrnehmungen auf, welche zu Ermittlung der beschriebenen Frauensperson oder der Eigenthümerin des Korbes und der gedachten Kleidungsstücke zu führen geeignet sind.

An die Eigenthümerin selbst aber richten wir die Aufforderung, sich zur Empfangnahme ihrer Effecten binnen 6 Wochen bei uns zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig den 17. März 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Löwe, Act.



Serapium,

ein Mittel, welches seine ausgezeichnete Wirkung in den meisten Formen von Brustkrankheit schon lange bewährt hat, wird als Linderungsmittel in den angegebenen Krankheiten mit besonderm Erfolge von vielen Aerzten viel und gern angewandt. Es paßt namentlich besonders bei den so quälenden krampfhaften Reizungen der Athmungsorgane, wirkt beruhigend auf das Nervensystem, befördert die Lösung des Schleims und mildert die Schärfe desselben. Durch seine milden, nährenden und stärkenden Bestandtheile kräftigt es die durch langwährenden Husten angegriffenen Brustorgane selbst da, wo die Gefahr der Lungenschwindsucht schon sehr droht, und zeigt sich sehr bald als eine wahre Wohlthat für den Kranken.

Der Preis ist pr. Krufe 1 Thlr. Court. und ist das Serapium allein für Leipzig und Umgegend nur in meiner Niederlage bei Herrn **G. B. Heisinger** (Mauricianum) zu haben.

Kiel in Holstein im Nov. 1851.

Th. Heß.

NB. Auswärtige Aufträge werden portofrei erbeten.

Die 79. Sendung frischer Ostender Austern,

100 Stück 1 1/2 Thlr., Dgd. 3 Mgr.,
erhielt der **Austern- und Weinkeller** von
A. Haupt, Markt Nr. 17/2 unterm Königshaus.

Größte frische Holsteiner Austern

empfehlte **Rudolph Reuschner.**

Frische See-Dorsche, frische Holstein. und Ostender Austern

erhielt und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Ganz frische See-Dorsche

erhielt und empfiehlt **Mr. D. Schwennicke** Wwe.

Frische **Holstein. & Helgol. Austern,**
Natives: & **Colchester do.,**
See-Dorsch, **Astrach. Caviar**
erhielt und empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Frischer Dorsch à 2 1/2 \mathcal{M} und wöchentlich zweimal frischer Lachs ist zu haben beim Fischermeister **Kneifel**, Frankfurter Straße Nr. 11, Markttag auf dem Fischmarkt.

Bon den so beliebten grob gewiegten Gothaer Cervelatwürsten à Pfd. 9 \mathcal{M} , Waltershäuser Cervelatwurst à Pfd. 7 1/2 \mathcal{M} , Schinken à Pfd. 5 \mathcal{M} und Pökelknöchelchen à Pfd. 2 1/2 \mathcal{M} erhielt frisch **C. F. Runge.**

Hauskaufgesuch. Es wird von einem zahlungsfähigen Manne ein in frequenter Lage befindliches Haus zu Leipzig, welches zum Betriebe einer **Restauration** paßt, (ohne zwischenhändlerische Agenten) zu kaufen gesucht. Nähere Angaben bittet man versiegelt unter Adresse „U. S. in Halle“ auf der Expedition des Hrn. Adv. **Ehrlich**, Brühl Nr. 83 niederzulegen.

Gesucht wird eine angebrachte Schenkwirtschaft oder Gasthof, oder auch Destillationsgeschäft. Anmeldungen in der Expedition des Dr. **Aug. Schmidt**, kleine Burggasse Nr. 6, 2te Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein Schenkschrank. Adressen bittet man unter W. P. 48 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein **Kinder-Autswagen**, gut und dauerhaft, wird zu kaufen gesucht und bittet man etwaige Offerten in der Expedition d. Bl. unter O. O. O. niederzulegen.

Eine Thüre
wird zu kaufen gesucht, 4 Ellen 6 Zoll hoch und 2 Ellen 3 Zoll breit inclusive Anschlag, Halle'sche Straße Nr. 10 im Laden.

1500 Thlr. werden zur 1. Hypothek auf ein Haus- und Gartengrundstück zu erborgen gesucht durch Adv. **Bennewitz**, Mühlg. 2.

500 \mathcal{R} sind gegen 4% Verzinsung auf sichere Hypothek auszuliehen durch **Adv. Welde**, Ritterstraße Nr. 45.

In einer Provinzialstadt unweit Leipzig erbietet sich Jemand, der sich in sehr guter Lage und sehr guter Kundschaft, namentlich der wohlhabenden Landleute befindet, selbst ein blühendes Geschäft betreibt, als Nebenartikel **Herrenkleider aller Art** in Commission zu nehmen, und können die darauf Reflectirenden nähere Auskunft erhalten bei **Thesing & Schneider**, Brühl, blauer Harnisch.

In einem Privat-Institut

wird ein Lehrer gesucht, der den Elementar-Unterricht für Kinder von 5 bis 9 Jahren übernehmen könnte; früh 3 und Nachmittag 2 Stunden. Zu hoher Gehalt würde nicht bewilligt werden können, aber sehr gern würde man ein Logis von Stube und Kammer geben. Meldungen deshalb erbittet man bis zum 1. April und erfährt Näheres darüber in der Expedition d. Bl.

Commis-Gesuch.

Ein mit dem Colonialwaarenfach und den Comptoirarbeiten völlig vertrauter, **erfahrener** und gewandter Commis wird unter sehr annehmblichen Bedingungen zu engagiren gesucht. Anerbietungen beliebe man unter der Adresse **G. M.** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird sofort oder zum 1. April ein Markthelfer, der wo möglich in einem Drogueriegeschäft gearbeitet hat.
Adressen unter B. R. sind franco auf die Stadtpost zu geben.

Gesucht wird zum 1. oder 15. April ein gewandter und ordnungsliebender Kellner bei **C. A. Mey**, große Feuerkugel.

Gesucht werden zum 1. April ein gewandter Kellner und ein Bursche im Hotel de Saxe.

Es können noch einige im Schirmnähen geübte junge Mädchen Beschäftigung finden in der Schirmsfabrik von **J. C. Ludwig** unter den Bühnen.

Gesucht werden einige Demoiselles, welche im Zughütefertigen geschickt sind, Auerbachs Hof Nr. 9.
Auch können daselbst Lernende placirt werden.

Wirthschafterin.

Gesucht wird ein Mädchen oder eine alleinstehende Witwe in mittlern Jahren, für einen ältern Witwer ohne Kinder die Wirthschaft zu führen; aber nur solche, welche keine großen Ansprüche machen, jedoch einigermaßen gebildet und freundlich im Umgange sind, wollen sich melden in Leipzig alte Burg Nr. 9 parterre rechts.

Gesucht wird von einer hiesigen Familie ein junges, williges Mädchen für die Hausarbeit und die Wartung eines Kindes, zum sofortigen Antritt. — Nur auf solche, die ganz gute Zeugnisse beizubringen vermögen, kann Rücksicht genommen werden. — Zu melden bei Frau **Schröder**, Magazingasse Nr. 1.

Gesucht wird ein Kindermädchen zum 1. April Ulrichsgasse Nr. 74 parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen lange Straße Nr. 1a. 2 Treppen.

Gesucht wird sofort oder zum 1. April aufs Land eine gesetzte Person, welche neben einer Hausfrau häusliche Arbeit und Küche versteht und mit zur Familie gehört. Näheres Brühl, goldne Eule, bei Herrn **Spargen**.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches und fleißiges Mädchen Ritterstraße Nr. 25.

¶ Zum sofortigen Antritt wird ein arbeitsames Mädchen, das kochen kann, gesucht Bühhengewölbe Nr. 22. **J. S. Dietrich**.

Ein junger Damen-Schneidermeister, welcher in seinem Geschäft zurückgekommen ist, sucht Beschäftigung außer dem Hause. Gelehrte Damen, welche geneigt sind, das Anerbieten anzunehmen, mögen ihre Adresse in der Expedition d. Bl. niederlegen unter F. F.

Ein Gärtner sucht Beschäftigung in Privatgärten. Adressen sind gütigst abzugeben in der Exped. d. Bl.

Ein junger Mann mit guten Empfehlungen, welcher in einer größern Stadt Sachsens die Handlung erlernt hat, wünscht zur Erweiterung seiner Kenntnisse ein Unterkommen, entweder in einer Cigarrenfabrik oder in einem Kurzwaarengeschäft. Derselbe würde es gern sehen, wenn er Kost und Logis frei bekäme und sieht dann von anderweitiger Vergütung ab. Auf Obiges bezügliche Adressen wolle man gef. R. L. 10. bezeichnen poste restante niederlegen.

Ein braver, thätiger Mann, mit den besten Zeugnissen und Empfehlungen versehen, sucht möglichst bald einen Posten als Markthelfer.

Näheres ertheilt Herr **Carl Schubert**, Burgstraße Nr. 24.

Ein mit gutem Zeugniß versehener junger Mensch, welcher die besten Schulkennntnisse besitzt, sucht einen Posten als Markthelfer oder ähnl. Unterkommen. Näheres durch Herrn Buchbinder **Bierlig**.

Eine im Platten und Nähen geübte Frau sucht noch bei einigen Herrschaften Beschäftigung, sei es in oder außer dem Hause.
Näheres Johannisgasse Nr. 28, im Hofe quervor parterre.

Ein ordentliches Dienstmädchen, das nähen und platten kann, sich der häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 47, zweite Bude, bei Madame **Schneider**.

Ein ordentliches Mädchen sucht für die Küche sogleich oder zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 35, 2. Etage.

Gesucht wird von einer elternlosen Waise bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen; sie unterzieht sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit und ist auch in feinen weiblichen Arbeiten, so wie im Clavierspielen erfahren. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt gesehen. Näheres Barfußgäßchen Nr. 2 bei **J. Beck**.

Gesuch. Ein Mädchen, welches in allen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Aufwartung. Zu erfragen kleine Fleischerg. 10, 3 Tr. rechts.

Ein Mädchen, die sich keiner Arbeit scheut und nicht unerfahren in der Küche ist, sucht zum 1. April einen Dienst. Näheres Neumarkt Nr. 29 parterre.

Ein solides Mädchen, welches im Schneidern nicht unerfahren ist, sucht zum 1. April oder Mai einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Brühl Nr. 18 im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, gut empfohlen werden kann, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 33, 3 Tr.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht bei ein paar einzelnen Leuten die Führung einer Wirthschaft zu übernehmen Alexanderstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April einen Dienst. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. P. niederzulegen.

Ein Mädchen, 15 Jahr, welches mit Kindern gut umgeht, im Nähen und Stricken erfahren ist, sucht einen Dienst als Kindermädchen. Näheres Reichsstraße Nr. 14 im Hofe 2 Tr. links.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches in weiblichen und häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, wünscht sogleich oder 1. April bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Näheres Goldhahngäßchen Nr. 6 im Milchgewölbe.

Ein anständiges solides Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April, sei es hier oder auswärts. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 11 im Hofe parterre.

Ein sehr ordentliches Mädchen, in der Küche zuverlässig, sucht zum 1. April als Köchin Dienst. Lurgensf. Gart. 7 parterre rechts.

Ein Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 42 bei **Derwort**.

Ein ordentliches gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Eine Köchin und ein Kindermädchen suchen einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 7 im schwarzen Bret, hinten bei der Wirthschaft 2 Treppen links.

Ein gewandtes, freundliches Mädchen, welches als Verkaufsmamsell servirte, sucht eine ähnliche Stellung. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen werden kann, sucht einen Dienst. Zu erfragen lange Str. Nr. 2, 2 Tr.

Eine gut empfohlene Kindermuhme sucht ein anständiges Unterkommen zum 1. April. Zu erfragen Schützenstr. 22, rechts 1 Tr.

Ein anständiges junges Mädchen von auswärts sucht wieder als Ladenmädchen Condition. Lurgensf. Gart. 7 part. rechts.

Gesunde und kräftige Ammen werden nachgewiesen Neumarkt Nr. 29, 3te Etage.

Ein Gewölbe, wo möglich meßfrei, in der Grimma'schen Straße oder am Markte gelegen, wird zu miethen gesucht. Hierauf bezügliche Offerten bittet man unter R. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine stille und pünctlich zahlende Familie sucht Mitte September oder Michaelis d. J. ein sonniges Logis mit freier Aussicht, erste oder zweite Etage, von 3 bis 4 Stuben, Kammern und übrigen Zubehör, in der Grimma'schen oder Petersvorstadt.

Offerten bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl. unter der Adresse S. D. R.

Gesucht wird ein Logis von 1 oder 2 Stuben von kindertosen Leuten, Brühl, Katharinen-, Hainstraße oder in dieser Gegend, zu Ostern zu beziehen. Adressen bittet man höflichst mit C. L. bis nächsten Montag abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Herrn ein möbliertes Logis in der Dresdner Vorstadt. Adressen abzugeben in der Restauration des Herrn **Hesse**, Klosterstraße.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern von einem Frauenzimmer ein helles Stübchen mit Kammer (innere Vorstadt) im Preise von 16—18 fl . Adressen sind in der Exped. d. Bl. unter F. S. abzugeben.

Von einem jungen Manne wird bei einer anständigen stillen Familie oder einer gebildeten einzelstehenden Dame ein freundliches, aus Stube und Kammer bestehendes Logis, wobei die Kost unter annehmbaren Bedingungen gewährt werden könnte, sofort oder spätestens zum 1. April zu miethen gesucht. Gef. Offerten bittet man unter der Chiffre M. N. O. 120 poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesucht wird eine Kammer mit festem Verschluss. Adressen mit Preisangabe übernimmt die Expedition d. Bl. unter W. St.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine Stube und Kammer mit Möbeln und separatem Eingang und sogleich zu beziehen, im Preise von 18—24 fl . Adressen bittet man mit D. M. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein paar junge Eheleute suchen ein Familienlogis zu 20—24 fl in Reudnitz. Gefällige Anmeldungen Grenzstraße Nr. 72, 1 Treppe.

Von einem ruhliebenden einzelnen Herrn werden zum 1. April oder zu Ostern d. J. zwei möblierte Zimmer, wo möglich nicht über zwei Treppen hoch, in einem anständigen Hause der Stadt oder des östlichen Theiles der Vorstädte, zum jährlichen Preise von 60—80 Thlr. zu miethen gesucht. Adressen mit W. P. bezeichnet nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht wird eine Stube mit einer oder zwei Kammern in der Nähe der Petersstraße, Burgstraße oder Thomaskirchhofen. Adressen sind abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 10 parterre.

Ein bejahrtes solides Frauenzimmer sucht bei soliden Leuten eine geräumige freundliche Kammer. Zu erfragen Johannisstraße Nr. 28 im Hofe 2 Treppen.

In dem Grundstücke Nr. 11 am Königsplatz allhier ist eine Gartenabtheilung zu verpachten. Näheres daselbst durch Herrn **G. E. Danthe**, 2. Etage.

Zu vermieten ist für nächste Michaelis am Markt 17 im Königshause die dritte sehr geräumige Etage nebst Zubehör durch den Hausmann daselbst oder den Eigenthümer am Obstmarkt 4, 1 Tr.

Zu vermieten sind in **Sohlis** Nr. 56

3 Sommerwohnungen,

wovon die beiden größern mit **Garten** auch zusammen als ganzes Haus an eine Familie abgegeben werden.

In der Johannisvorstadt ist ein Parterrelogis von Ostern an zu vermieten, welches sehr gut zu einer Cigarrenfabrik paßt. Zu erfragen Johannisstraße Nr. 40 bei Hrn. Schenkewirth **Mucker**.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis Schützenstraße Nr. 22.

Zu vermieten ist wegen Todesfalls in Nr. 43 Ritterstraße an eine Witwe u. ein kleines Logis mit Küche für 24 Thlr. Näheres 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist von Ostern ab am Thomaskirchhofe Nr. 8 ein kleines Familienlogis für 55 Thlr. Näheres 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. April eine freundliche Stube nebst Schlafkammer Sonnenwälder Chaussee links Nr. 38 B, 2te Etage.

Zu vermieten ist billig eine freundlich möblierte Stube zum 1. April Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. April ein kleines freundliches Zimmer, möbliert, nebst Schlafcabinet Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist von einem oder zwei Herren ein elegant möbliertes Zimmer u. Alkoven Peterskirchhof 5, 3. Et.

Zu vermieten ist zum 1. Mai eine große möblierte Stube nebst Schlafstube Duerstraße Nr. 21, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine große gut möblierte Stube nebst Schlafstube, beide vorn heraus und meßfrei, an einen oder zwei Herren und kann sogleich oder zum 1. April bezogen werden Brühl, Krafts Hof Nr. 64, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine große möblierte Stube nebst Schlafkammer Königsstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Zwei hübsch möblierte Stuben, Aussicht auf den Markt, sind zusammen oder einzeln billig zu vermieten Petersstraße Nr. 1, 3. Etage vorn heraus.

Eine gut möblierte Stube und Kammer ist an ledige Herren zum 1. April zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 6, 3 Treppen.

Eine freundliche möblierte Stube nebst Schlafkammer ist an einen pünctlichen Herrn zum 1. April zu vermieten Gartenstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Offen ist ein Schlafstube für ein solides Frauenzimmer Elisenstraße Nr. 9, 2 Treppen vorn heraus.

Sechstes und letztes Concert mit Ball der Gesellschaft „Neunzehn“ im Schützenhause

Sonnabend den 20. März Abends 7 Uhr.

Billets sind in Empfang zu nehmen bei **Fr. Weck**, Petersstraße Nr. 8.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend nächst der gewöhnlichen Auswahl Cotelettes mit Spargel. Das Münchner Bier aus der Dampfbrauerei des Herrn **Brey** ist ausgezeichnet. **W. Köpfiger.**

Heute Schlachtfest bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Morgen Schlachtfest, nebst einem ausgezeichnet feinen Töpfchen Delizschauer Lagerbier bei **G. Paul** im Rosenkranz, Nicolaistraße Nr. 8.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei **Carius** in Stadt Riesa.

Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen bei **Fr. Siefert**, Brühl Nr. 34.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Speckkuchen. **G. Weinert**, Kupfergäßchen Nr. 4.

Ich erlaube mir, meinen werthen Gästen für heute früh 9 Uhr Speckkuchen zu empfehlen. **Adolph Reil** am Neumarkt.

Hotel de Prusse. Heute 8 Uhr.
C. Schirmer.

Gothischer Saal. Freitag den 19. halte ich meinen Einzugschmauß nebst geselligem Tanzvergnügen, wozu ich meine werthen Freunde u. Bekannten höflichst einlade. Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt. **M. Heilmann.**

Restauration zum Wintergarten.
Heute Abend **Seedorf** mit **Senffauce** u. **Salzkartoffeln.**
Heute Abend **Beefsteaks** mit **Kartoffeln** bei **Einhorn** in **Staudens** Ruhe.

Morgen Schlachtfest bei **J. S. Bernhardt.**
Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen**, **Sauertraut** und **Meerrettig** bei **H. Ködiz**, **Burgstraße** Nr. 25.

Heute Abend ladet zu **Schweinsknochen** mit **Klößen** ergebenst ein **G. Hartmann**, **Magazingasse** Nr. 3.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **Mehlhorn** neben der **Post.**

Heute früh **Speckkuchen.**
C. A. Mey, große **Feuerkugel.**

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei **August Leube**, **Nicolaisstraße** Nr. 6.

Verloren wurde am Dienstag auf dem Markte ein Portemonnaie mit 3 $\frac{1}{2}$ 8 A, verschiedenes Silbergeld. Wer es Petersstraße Nr. 38 beim Hausmann abgibt, erhält 12 Gr. Belohnung.

Verloren wurde von der L.-D. Eisenbahn bis an die Frankfurter Straße eine goldne Busennadel. Gegen eine sehr gute Belohnung Frankfurter Straße Nr. 1, 2 Treppen abzugeben.

Verloren wurde vor mehreren Tagen von der Johannisgasse bis zur Nicolaisstraße oder von da bis nach dem Peterszwingler eine **Hornbrille**, die man gegen Belohnung Johannisgasse Nr. 44c, 3 Treppen hoch zurückzugeben bittet.

Verloren. Den 17. d. Mon. ist in den Nachmittagsstunden vom Churprinz um die Promenade ein großer Schlüssel verloren worden. Abzugeben für ein angemessenes Trinkgeld in Kochs Hof bei Herrn **Engelhardt.**

Ein braunes Wachtelhündchen mit weißen Füßen, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, hat sich verlaufen.

Man bittet, selbigen im Drechslerladen, Reichstraße bei Herrn **Silbebrand** gegen Belohnung abzugeben.

Unserm Freund **Werner**, Zeit....t....r, gratuliren wir von ganzem Herzen zu seinem Geburtstage.

Dein Freund — — Bob mich in der Ferne.

S—A. Freitag: Gesellschaftsabend.

Generalversammlung.
Die Mitglieder der **Hoffmannschen** Kranken- und Leichen-Commun werden hierdurch eingeladen, sich zu der Sonntag den 21. d. M. Nachmittags 3 Uhr stattfindenden Generalversammlung zur Fortsetzung der Prüfung der Statuten in der **Bergerischen** Restauration, **Dresdner Straße** Nr. 10 pünctlich und zahlreich einzufinden.
P. Kobs, Vorsteher.

Verlobung:

Adelheid Reinhard.
Heinrich Salomon.

Berlin, den 17. März 1852.

Am 15. d. M. verschied zu Dresden nach längerem Kranklager unser guter Sohn und Bruder, **Louis Kahler**, in dem Alter von 22 $\frac{1}{2}$ Jahren. Diese für uns so schmerzliche Nachricht widmen theilnehmenden Verwandten und Freunden

die Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag 4 $\frac{1}{4}$ Uhr entschlief sanft und ruhig, wie sie gelebt, meine liebe gute Mutter, die verw. Dr. med. **Wagner**, geb. **Bretsch.**

Tief betrübt zeigt dies theilnehmenden Freunden an

Leipzig, den 17. März 1852.

Minna Wastke,
Steuer-Inspectorin.

Die Ausstellung

der zur Verloosung für die Suppen- und Arbeitsanstalt allhier bestimmten Gegenstände wird von und mit **Freitag den 19. März 1852** an in dem früheren Locale hinter der Neukirche, **Pöppe's Haus**, von 9—1 Uhr Vormittags und von 2—5 Uhr Nachmittags eröffnet sein, der Verkauf der Loose aber ebendasselbst stattfinden.
Leipzig den 15. März 1852.

Der Frauen-Hilfsverein.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 A). Morgen Freitag: Linsen mit Saucischnen.

Angewommene Reisende.

Bonzel, Kfm. v. Olpe, Palmbaum.
v. Beust, Hauptmann, und
v. Beust, Leutn. v. Altenburg, H. de Pologne.
Behrends, Kofshdlr. v. Döbeln, goldnes Sieb.
Conrad, Bildhauer v. Hildburghausen, H. de Prusse.
Contius, Ger.-Dir. v. Rochlitz, Stadt Dresden.
Dohmann, Kfm. v. Wiesenburg, weißer Schwan.
v. Dietrichs, Oberst v. Altenburg, Hotel de Pol.
Diekmann, Frau v. Stein, grüner Baum.
Fischer, Handelsm. v. Reinhardtgrün, St. Niesä.
Fleischer, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Berlin.
Frind, Fabr. v. Grimmitzschau, Elefant.
Fues, Kfm. v. Gladbach, Hotel de Russie.
Galay, Kfm. v. St. Quentin, H. de Baviere.
Gramberg, Baumstr. v. Lübeck, St. Nürnberg.
v. Griesheim, Oberst v. Lorgau, deutsches Haus.
Hoppe, Fabr. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Hermann, Zimmerm. v. Reichenbach, St. Niesä.
Haase, Kfm. v. Köln, Palmbaum.
v. Hüls, Kfm. v. Aachen, Kranich.
v. Hellmann, Rittmstr. v. Hohenstein, St. London.
Heydecker, Kfm. v. Augsburg, Stadt Hamburg.
Jasthoff, General v. Petersburg, Stadt Rom.
Juch, Def. v. Haagen, Stadt Breslau.
Jllge, Gärtner v. Roigisch, weißer Schwan.

Jäpel, Bergbeamter v. Altenburg, Tiger.
Koloschin, Attaché v. Petersburg, und
Krüger, Fabr. v. Gilsenburg, Hotel de Baviere.
Kaufmann, Fel. v. Ziegenhain, Palmbaum.
Kofubek, Kürschnermstr. v. Chemnitz, St. Niesä.
Korn, Def. v. Ranschütz, Stadt Nürnberg.
Körner, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
Koppe, Amtm. v. Leisnig, goldne Sonne.
v. Lillenthal, Oberleutn. v. Prag, H. de Bav.
Leitner, Kfm. v. Stützengrün, halber Mond.
Lefter, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Lindner, Künstler v. Borna, Stadt Dresden.
Müller, Part. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Marr, Kfm. v. Aachen, Hotel de Pologne.
Renmeister, Weinhdlr. v. Dresden, Tiger.
Reubauer, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Reußel, Kfm. v. Bamberg, Hotel de Russie.
Debler, Fabr. v. Grimmitzschau, H. de Baviere.
Paffrath, Kfm. v. Hückeswagen, und
Paupsch, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Reichenbach, Kfm. v. Berlin, H. de Baviere.
Raison, Chemiker v. Berviers, Palmbaum.
v. Niesä, Stallburg, Gutsbes. v. Prag, und
Roelennoi, Assessor v. Petersburg, Stadt Rom.
Rothschild, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.

Richter, Kfm. v. Wettin, Kranich.
Rosenthal, Schausp. v. Danzig, Frankf. St. 43.
Richter, Kfm. v. Wehlen, weißer Schwan.
Richter, Kfm. v. Berlin, goldnes Sieb.
Rupp, Kfm. v. Gmünd, und
Rosenthal, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.
Renner, Kfm. v. Königsberg, Hotel de Russie.
v. Stenz, Rittmstr. v. Prag, gr. Blumenberg.
Schlippsberg, Part. v. Carlsruhe, Stadt Rom.
Schmieder, Kfm. v. Breslau, Stadt Nürnberg.
Schiffner, Commis v. Bodenbach, Stadt Berlin.
v. Schiller, Generalmajor v. Wien, und
Schalick, Part. v. Pesth, Hotel de Pologne.
Schäder, Kfm. v. Nordhausen, Stadt Gotha.
Sihler, Kfm. v. Rippingen, Stadt Hamburg.
Schönenberger, Kofshdlr. v. St. Gallen, deutsches Haus.
v. Stein, Part. v. Berlin, und
Schmidt, Kfm. v. Dresden, Rünchner Hof.
Thof, Gutsbes. v. Strehla, Rauchwaarenhalle.
Uhlfelder, Kfm. v. Bamberg, goldne Sonne.
Vigne, Gutsbes. v. Prag, Hotel de Pologne.
Wolf, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
Zanner, Part. v. Wien, Stadt Rom.
Zschille, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Gotha.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.